Auswertung der Fragebögen

Anzahl der ausgefüllten Fragebögen nach Standort:

Gemeindehaus	Dorfladen	Hofladen	KSK	VoBa
24	**5**			

Anzahl der Personen / Haushalte bzw. Fragebögen

1 P-HH x 13	13
2 P-HH x 8	16
3 P-HH x 1	3
4 P-HH x 4	16
5 P-HH x 2	10
Keine Angaben x 1	1
Summe	**59**

59 Personen entsprechen einem Bevölkerungsanteil von rd. **2,5 %.**

Seniorennachmittag – Wie schätzen Sie das Angebot ein?

ausreichend	wünsche ich mir öfter	z.B. wöchentlich
34	**7**	**0**

andere Vorschläge:

1. 4x mehr Kulturangebote, Buchlesungen u.ä.
2. 1x pro Monat wechselnde Veranstaltungen
3. 5 Haushalte wünschen sich dazu eine gesonderte Befragung interessierter Senioren.
4. Ausreichend: gut organisiert durch Kirchengemeinde und viele freiwillige Helfer

Zentraler Treffpunkt zum Reden – Einkaufen - Wohnen

sehr wichtig	wichtig	weiß nicht	nicht wichtig
20 1x Zum Einkaufen	**35**	**4**	**0**

Mehrgenerationenhaus / Wohnprojekt

sehr wichtig	wichtig	weiß nicht	nicht wichtig
6	**20**	**20**	**9** 1x da vorhanden, Ortsnetzwerk für Gemeinschaft bis soziale Dienste (Café)

14	Ich habe Interesse an der Besichtigung eines umgesetzten Projektes
15	Ich habe Interesse an einer Infoveranstaltung

Interesse an gemeinsamen Veranstaltungen

51 x ja	4 x nein

Wenn ja, an

Kochen	Filmabend	Lesung	Theater
25	18	14	24

26	**allgemeine Informationen**
22	**Erzählcafé für Jung und Alt**

andere Vorschläge

1. Thementage, ggf. nach Wunschthema der Mehrheit
2. Eigentlich gibt es genug Möglichkeiten durch die Vereine!
3. Jugendveranstaltungen
4. Brauchtumspflege
5. Vereinsleben
6. Natur + Kultur

Öffentlicher Nahverkehr

fehlt	**38**

wann und wohin:

- Bendorf: 12x
- Koblenz: 8x
- Vallendar: 3x

Kommentiert (pro Haushalt):

1. häufiger nach Koblenz und Bendorf – Anschluss zu den Zügen der Deutschen Bahn und zu Veranstaltungen in der Umgebung (.Z.Vallendar)
2. zu selten nach Koblenz und sehr teuer, nach Bendorf fehlt
3. Richtung Koblenz und Richtung Neuwied / Bendorf - zu den üblichen Arbeitszeiten mehr Verbindungen (zeitlich enger getaktet)
4. Anschluss Linie 8
5. Richtung Bendorf / Neuwied nach 18.30 und später
6. Für Berufstätige, die bis 20.00 Uhr arbeiten, keine Möglichkeit nach Weitersburg, weder von Koblenz noch Neuwied
7. Vallendar / Koblenz + Bendorf / Neuwied
8. Koblenz über Vallendar – Bendorf – Wochenende abends, Verbindungen ab Vallendar wesentlich besser!
9. Stundentakt nach Koblenz
10. Fehlt nach 19.00 Uhr nach Koblenz
11. Abstimmung Fahrpläne … z.B. nach Neuwied oder Lahnstein, zu Schulbeginn und mittags nach Hause
12. Spät (23.00 Uhr) Koblenz
13. Wann wird Weitersburg endlich eine gute Öffentliche Verkehrsanbindung bekommen, z. B. KEVAG Koblenz auch abends und am Wochenende
14. Koblenz / Vallendar / Bendorf

Alternativen zum ÖPNV:	Mitfahrgemeinschaft
5 Nennungen **Wenn ja, wann und wohin**	• Umgebung • Bendorf / Vallendar • Carsharing E-Auto oder E-Bike zwischen VG Vallendar und Dorfmitte (Parkplatz und Ladestation) – ggf. Projekt mit EVM – es gibt Beispielgemeinden

Mehr Sitzgelegenheiten / auch Mitfahrbänke (besonders gekennzeichnete Bänke, die signalisieren, dass der Passant mitgenommen werden will)

50 x ja	2x nein

Wenn ja, wo

<u>Mitfahrbänke</u> (Nennung pro Fragebogen)

1. Im Zentrum und an den Ausfahrtsstraßen
2. Weitersburg Mitte
3. Ringstraße
4. Richtung Vallendar Autobahnbrücke / runder Tisch
5. Richtung Vallendar: Rheinstraße / Ecke Weitersburger Weg Brandweiher, alte Tankstelle, Braugasse (Vallendar)
6. Richtung Bendorf: Ecke Bendorfer Straße / Rheinblick
7. Koblenz, Vallendar, Bendorf

<u>Bänke: (Nennung pro Fragebogen)</u>

1. Zwischen Heiligenhaus und Sportplatz
2. Richtung Höhr parallel zur Autobahn
3. Oberdorf und an der Mühle, am Dorfplatz, + Kreuzung Ringstraße / Hauptstraße, Höhe Gaststätte Klein
4. Bushaltestellen (7x)
5. In den Neubaugebieten
6. Dorfplatz
7. Grenzhausener Straße / Staffelstück

Förderung der Vereine durch ein Dorfgemeinschaftshaus

sehr wichtig	wichtig	weiß nicht	nicht wichtig
31	**17**	**8**	**5**

Wenn (sehr) wichtig, welches Gebäude würde sich dazu besonders eignen?

Kommentiert – Aufnahme nach Haushalten:

1. Aber wenn, alte Schule (momentan Privatbesitz) ggf. als Gemeindemuseum und Gemeinschaftshaus
2. Man bräuchte einen Saal und sonstige Räume (evtl. für einen Kaffeetreff, Mittagessen für Senioren usw. – Alte Kerzenfabrik ? …form ?
3. Feuerwehrhaus, optimal wäre der alte Kindergarten gewesen, aber leider …
4. Anbau / Umbau der gemeindeeigenen Turnhalle
5. Im Ort befindliche gar nicht, es sollte etwas außerhalb (Gewerbegebiet) stehen, dass man auch mal etwas lauter feiern kann.
6. 2x Neubau
7. Neubau – meines Erachtens kein geeignetes Gebäude verfügbar – alternativ evtl. Kauf – weitere Nutzung des Saalbau Kleins nach dessen Aufgabe
8. Mehrzweckhalle
9. Egal, Hauptsache Versammlungsmöglichkeit für Gruppierungen, die keine eigenen Räume haben.
10. Ein Gebäude schafft keine Gemeinschaft, ist keine Förderung; es gibt genug Räumlichkeiten, eine flexible Nutzung wäre hilfreich

Nachmittagsbetreuung für Kinder und Jugendliche

(Anzahl nach Haushalten)

Besteht Bedarf?	**4x ja**	**15 x nein** 1 Kommentar: Mit öffentlichen, gut funktionierenden Verkehrsmitteln weniger Probleme
Interesse an Mithilfe?	**1x ja**	**15 x nein**

Pflege von Beeten

sehr wichtig	wichtig	weiß nicht	nicht wichtig
7	**35**	**11**	**3**

Pflege der Obstwiesen

sehr wichtig	wichtig	weiß nicht	nicht wichtig
7	**35**	**11**	**3**
	• Öffentliche? Ernte? • Alte Mispelbefallende Bäume abholzen + Neupflanzung fördern • Aufgabe der Eigentümer		

Diese beiden identisch beantworteten Fragen (Pflege von Beeten und Obstwiesen) standen im Fragebogen nicht hintereinander.

Neugestaltung der Plätze und Grünflächen

sehr wichtig	wichtig	weiß nicht	nicht wichtig
7	**24**	**8**	**14**

Wenn (sehr) wichtig, welcher wäre besonders wichtig? (nach Haushalten)

1. Alle Spielplätze
2. Spielplätze innerorts
3. Spielplatz Gartenstraße / Sandkasten!!! – Tisch und Bänke zur Kommunikation
4. Spielplatz Gartenstraße: Sandkasten, Tisch!, Bänke, Spielstraße um Spielplatz!
5. Neuer Dorfplatz als Dorfmittelpunkt / als Treffpunkt
6. Dorfplatz (langweilig)
7. Dorfplatz könnte attraktiver sein – Verkehrsberuhigung: dem Auto den Vorrang nehmen. Super Idee, dort den Markt zu abhalten
8. Parkplatz Sportplatz
9. Für alle vorhandenen

Verkehrsplanung / Gesamtkonzept

sehr wichtig	wichtig	weiß nicht	nicht wichtig
21	**28**	**2**	**4**
	• Umgehungsstraße hinter Sportplatz • Zebrastreifen • Weniger Schilderwald		

Fußwege / innerörtliche Verbindungswege

sehr wichtig	wichtig	weiß nicht	nicht wichtig
27	**17**	**2**	**11**
▪ Saubere Spazierwege ▪ Rundweg Schule - Heiligenhäuschen			▪ 1x Finden wir ausreichend

Meinen Sie, dass eine 30km/h-Begrenzung für den gesamten Ort Wirkung hätte?

sehr wichtig	wichtig	weiß nicht	Keine Angaben
36	**19**	**1**	**3**

Kommentare:

1. Evtl., gut platzierte Parktaschen ggfs. etwas mehr, damit dann 50 km/h nicht überschritten wird.
2. … und im ganzen Ortsbereich rechts vor links
3. 30km-Begrenzung wird zu 90% nicht beachtet – Auch in Spielstraßen wird zu schnell gefahren.

Mobile Geschwindigkeitsanzeiger

sehr wichtig	wichtig	weiß nicht	nicht wichtig
5	**34**	**7**	**12**
	Förderlich an den Ortseingängen		

Beschränkung des LKW–Durchgangsverkehrs auf Anlieger inkl. für Navigationssysteme, d.h. digitale Routenleitung

sehr wichtig	wichtig	weiß nicht	Keine Angaben
29	**20**	**8**	**2**

Zusätzliche Parkplätze

sehr wichtig	wichtig	weiß nicht	nicht wichtig
11	**30**	**4**	**5**

Wenn (sehr)wichtig, wo (Angaben pro Haushalt)

1. Am zentralen Treffpunkt – Reden – Einkaufen – Wohnen
2. Dort, wo der normale Verkehr nicht massiv beeinträchtigt wird Feuerwehr und Krankenwagen passieren können
3. Darauf achten, dass Haushalte 1,5 Parkplätze auch bereit stellen!
4. Neben Sportplatz
5. Da im Dorf kein Platz, in den verkehrsberuhigten Zonen (Neubaugebiete)
6. Anwohner stellen Straßen selbst zu, obwohl Platz auf eigenem Grundstück vorhanden wäre.
7. Bendorfer Straße / Hauptstraße (2x)
8. Weitersburger Weg
9. In fast allen Straßen, Parkplatzbeschränkung auf 1 Stunde
10. Sportplatz – Feuerwehr, bei Spielen oftmals zugeparkte Feuerwehrausfahrt, ebenfalls Ausfahrt Pater-Friedhofen-Straße – hier besonders entlang der Mauer der Fam. Klein!
11. Zentrumsnähe, kostenfrei!!!

Ich habe selbst zu wenig private Stellplätze

1. Wer kreuzt das an?
2. 3x Ich habe selbst zu wenig private Stellplätze

Touristische Ansätze wie Ferienwohnungen, Regionale Produkte, Wanderwege etc. berücksichtigen

sehr wichtig	wichtig	weiß nicht	nicht wichtig
14	**38**	**2**	**-**
	▪ Sitzbänke in der Weiterburger Flur ▪ Naherholung ▪ Ländlicher Dorfcharakter sollte erhalten bleiben und von der Stadt abgrenzen.		

Der Schwerpunkt liegt auf den Regionalen Produkten und den Wanderwegen.

Förderung des Ehrenamtes

sehr wichtig	wichtig	weiß nicht	nicht wichtig
33	**22**	**2**	**-**

Wenn (sehr)wichtig, z.B. in Form einer:

14	Weihnachts- und Dankesfeier mit Vorstellung der Vereine für Alle
36	Vorstellung der Ehrenämter – Wer macht was?

Andere Vorschläge

1. Halbjährliches Treffen, das zum Austausch dient, fehlende Stellen aufzeigt (Listen zum eintragen) gemeinsamen feiern – eine Art Kaffeeklatsch
2. Anerkennung und Unterstützung bzw. mehr Verständnis der BürgerInnen für Ehrenämter z.B. FFw
3. Verein unterstützen, um ihnen Raum zu geben, sich zu präsentieren und Vereinsleben auszuleben. Das Ehrenamt braucht keine Beweihräucherung.
4. Karnevalsumzug attraktiver für alle Besucher gestalten (Parkmöglichkeiten im Ort, Möglichkeit der Zufahrt für Gäste, Einbeziehung der Jugend in eine „After Zuch Party“, um präventiv tätig zu werden.
5. Werbung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Sonstiges

- Beteiligung der Bürger an aktuellen politischen Aktionen im Rahmen der Dorfmoderation. Nur informierte Bürger können sich an der zukunftsfähigen Gestaltung unseres Ortes tatsächlich wirksam einbringen. Von daher sollten die interessierten Bürger im Rahmen der Dorfmoderation soweit als möglich über die z. Zt. aktuell in der Beratung befindlichen Themen informiert werden. Wie z. B. vorgesehene Erweiterung Gewerbegebiet. Aktualisierung/Anpassung Flächennutzungsplan usw. Des Weiteren sollte zur Machbarkeit der Wünsche aus der Dorfmoderation mit Angabe ungefährer Umsetzungszeitpunkt (Kurz-, Mittel o. Langfristig) soweit möglich informiert werden.

  Mit dieser Anregung wird der Folgeschritt aus der Bürgerbeteiligung angestoßen:

  die Fortschreibung des DE-Konzeptes

- Onlineeinkauf? (Siehe Beispiel Höhr-Grenzhausen)
- Telemedizin?
- Anschluss an Notrufzentrale (z. B. in VGV) bei älteren Mitbürgern?

FREIWILLIGE ANGABEN

3 Hilfsangebote, davon 1 anonymes, projektbezogen.

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Presseerklärung

Hausanschrift
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 – 3170
FAX +49 (0)30 18 529 – 3179

pressestelle@bmel.bund.de
www.bmel.de

Nummer 18 vom 6. März 2017

Schmidt: „Digitalisierung für ländliche Räume nutzen“

Bundesminister gibt Startschuss für Modell- und Demonstrationsvorhaben digitaler Anwendungen im ländlichen Raum

Das Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung startet am 6. März 2017 ein Modellvorhaben, mit dem innovative Ideen für digitale Anwendungen für ländliche Räume gesucht werden. Dazu erklärt **Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt:**

„Die Digitalisierung ist ein zentrales Zukunftsthema vor allem für die ländlichen Regionen. Der durch die Digitalisierung bewirkte, tiefgreifende Strukturwandel bietet für ländliche Regionen große Entwicklungsmöglichkeiten: Standortnachteile und lange Wege können ausgeglichen – Leben und Arbeiten auf dem Land dank Digitalisierung attraktiver werden. Deshalb ist die digitale Infrastruktur elementarer Bestandteil der Grundversorgung, da sie die Voraussetzung für Partizipation, Kommunikation und Logistik ist.
Die optimale Nutzung der Digitalisierung wird zukünftig der entscheidende Faktor im Standortwettbewerb ländlicher Regionen um Unternehmen und Einwohner sein. Um diesen Wettbewerb zu befördern suchen und fördern wir kreative Ideen und Projekte, die zeigen, wie die digitale Zukunft im ländlichen Raum aussehen kann.“

Im Zentrum stehen innovative Einzelprojekte auf örtlicher Ebene, welche die Chancen der intelligenten Nutzung und Vernetzung von Informations- und Kommunikationstechnologien zur Lösung von Problemen im ländlichen Raum dauerhaft nutzen. Mit den gesuchten Modell- und Demonstrationsvorhaben sollen übertragbare Einzellösungen entwickelt werden, die auch andernorts als Vorbild dienen können. Dabei geht es u. a. um die Erprobung digitaler Werkzeuge in den Themenfeldern Nahversorgung, Mobilität, Bildung und Lernen, Telemedizin oder die flexible, ortsunabhängige Gestaltung von

Arbeit. Es stehen aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung je Modellprojekt bis zu 200.000 Euro Fördermittel zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund werden Interessenten für die Durchführung von innovativen Projekten mit Modellcharakter gesucht. Anträge nimmt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung, Deichmanns Aue 29 in 53179 Bonn bis zum 31.05.2017 entgegen.

Die Bekanntmachung und weitere Informationen finden Sie unter http://www.ble.de/DE/04_Forschungsfoerderung/03_FoerderungAuftraege/12_LaendlicheEntwicklung/LandDigital/LandDigital_node.html

Hintergrundinformationen

Gefördert wird das Modell- und Demonstrationsvorhaben aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung. Dieses dient der Förderung und Erprobung innovativer Ansätze in der ländlichen Entwicklung. Es soll dazu beitragen, die ländlichen Regionen als attraktive Lebensräume zu erhalten. Im Fokus stehen nichtlandwirtschaftlich ausgerichtete Vorhaben und Aktivitäten in ländlichen Regionen, die gegenwärtig nicht über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) gefördert werden können. 2017 stehen für das Bundesprogramm 55 Millionen Euro zur Verfügung. Vorgesehen sind weitere Bekanntmachungen zu zentralen Zukunftsfeldern der ländlichen Entwicklung.“

Tea & IT

Sutton age UK

March Events

Empowering you: Managing your money in a digital age

We'll show you how to stay safe online and how you can use the Internet to save you money.

When: Monday 20th March 10:00 - 13:00
Where: Holiday Inn, Sutton
£5 entrance fee - please register to attend

With thanks to

Holiday Inn

Workshops include:

- *Benefit checks and what you're entitled to*
- *Scams and staying safe online*
- *Getting the best deal (Utilities, insurance etc)*
- *Online shopping and planning travel online*
- *Bookable 1-2-1 lessons (additional cost)*

Find out more: www.ageuksutton.org.uk

Empowering you: Planning for your future

Kinderbeteiligung

Das gibt es

Sportplatz 3/4
Turnhalle 2x
Spielplatz 3x 1P.
Skatebahn 1/2
Schule
Kindergarten
meine Freunde (alle)
Weitesburger Mitte 2P.
ab → Laden, Friseur
Pizzeria
Dorfplatz
Brunnen/Brandweiher
Peter-Friedhofs-Denkmal
(mit Spielplatz / Alter Friedhof)

Das stört uns!

- Laden ab mittags zu
- Kante zur Schule (nicht mit dem Fahrrad befahrbar)
- es wird zu viel gebaut
- Natur wird zerstört
- Geh/Schulwege nicht gesichert
- überall Matsch → Weg zum Sportplatz
- Sonntags Sportplatz geschlossen
- Autos fahren viel zu schnell im Ortsbereich
- Busverbindungen
- zu wenig Selbst Füße
- Hundekacke
- Kuhfladen
- Kotze auf dem Schulweg
- enge Fußwege
- Jugendliche machen Glasflaschen kaputt
- LKW-Durchfahrtsverkehr zur Kerzenfabrik
- Stau a. d. Kreuzung
- Sportplatz + Dorfplatz → Belästigung

Das wünschen wir

- Autos u. LKW langsamer fahren ||*
- Jugendraum ~~Begegnungsraum~~ Partyraum ||| Musik, Kicker etc.
- Flohmarkt
- Laden länger offen
- Eisdiele ||
- andere Läden (mehr Angebote) ||
- Bouldershalle ||
- Freizeitangebote:
- Basketballfeld 2 bis Korb
- größere Skateibahn ||
- mehr Sitzmöglichkeiten
- Badminton verein
- Wasserspielplatz mit Sand || / Bauspielplatz
- größere Tore in der Schule
- Parkur
- Wlan an zentralen Orten
- mehr Treffpunkte
- mehr Pflege

* - Regel beachten
- Teich, ~~[illegible]~~ Weiher
- Hundewiese
- Weg verbindung

Das können wir tun!

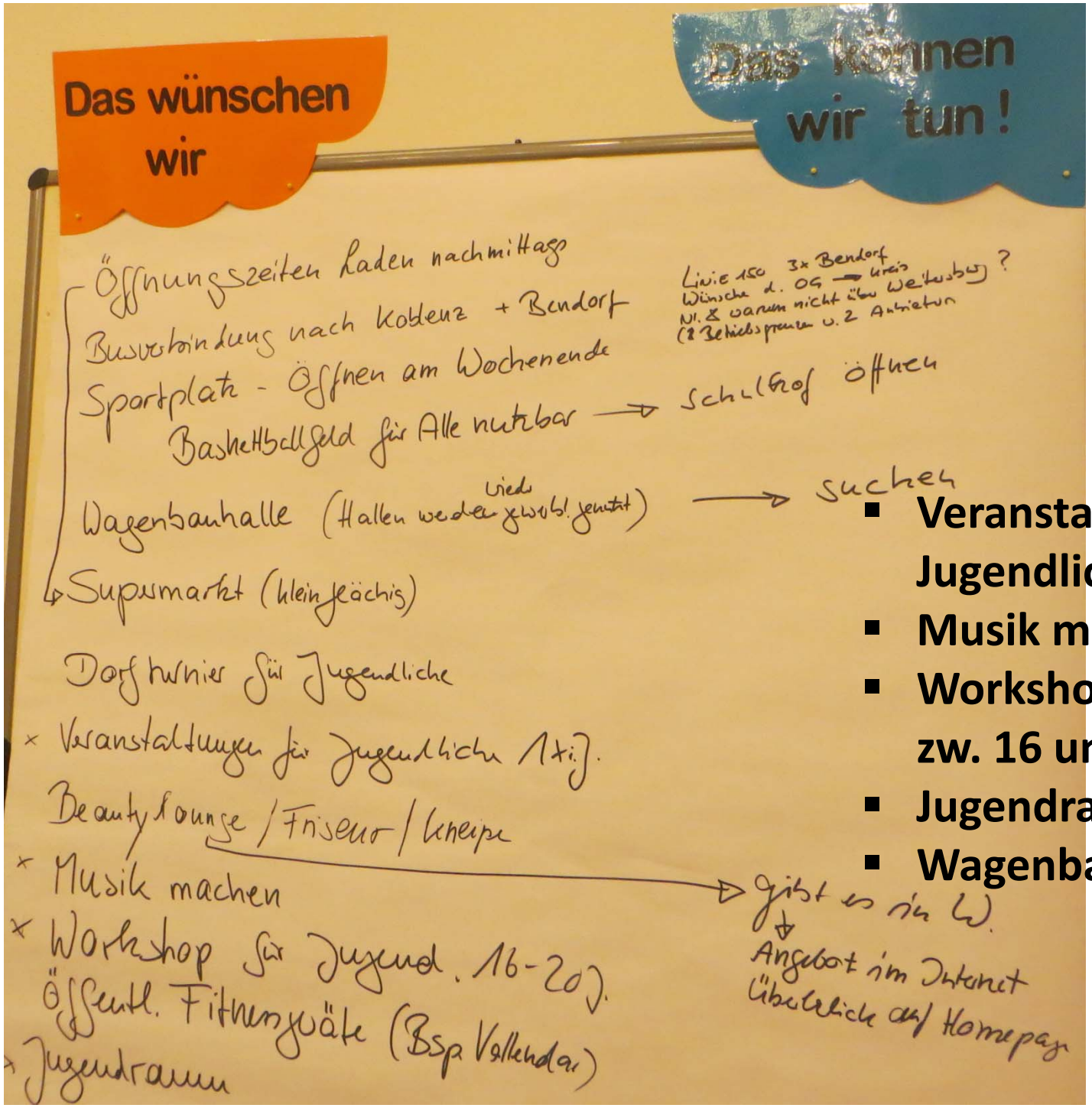
Angebote im JC Kell.

Aushänge a.d.
Bushaltestellen + Schule
Gemeindeaushänge 4 Stk.

Internet-Weitergabe

Jungen Fußball AG

Jugendbeteiligung



- **Veranstaltungen für Jugendliche 1 x im Jahr**
- **Musik machen**
- **Workshop für Jugendliche zw. 16 und 20 J.**
- **Jugendraum**
- **Wagenbauhalle**

Abstimmung zum Zeitplan

- Vereine einladen
- Feedback an die Jugendlichen in 2 Gruppen (Kinder und Ältere)
- Besuch von Einrichtungen und / oder
- Infoveranstaltung zum Thema: Gesundheit / Prävention / Mehrgenerationenhaus
- Abstimmung mit der Kreisverwaltung